

# Gemeinsames Giftinformationszentrum (GGIZ) der Länder Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen

---

## Prävention von Vergiftungsunfällen im Kindesalter



Dipl.-Med. Heike Greyer



Fachkonferenz zur Kindergesundheit

01.12.2004 in Erfurt

24 h - GIFTNOTRUF Erfurt (0361) 730 730

# Aufgabengebiete des GGIZ

---

- Bereitstellung von Informationen und Beratung bei Vergiftungen und Verdachtsfällen für Ärzte, Bürger, Institutionen und Behörden;
- Auswertung des Vergiftungsgeschehens und individueller Fallberichte
- Erarbeitung von Empfehlungen zur Diagnostik und Therapie von Vergiftungen;
- **Information und Aufklärung der Öffentlichkeit über mögliche Gefahrenquellen (Prävention);**
- Aus- und Weiterbildung von medizinischem Fachpersonal;

# Gesetzliche Grundlage - Chemikaliengesetz

---

- Exakte Zahlenangaben der jährlichen Vergiftungsfälle im Kindesalter fehlen, weil es keine umfassende Meldepflicht für die behandelnden Ärzte gibt.
- Sehr unvollständige Meldungen erhält das BfR (BggVV) gemäß § 16 e Chemikaliengesetz über Vergiftungen mit
  - Chemikalien u. chem. Produkten,
  - Kosmetika,
  - Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmitteln sowie Holzschutzmitteln,
  - Umweltchemikalien,
  - Pflanzen und Tieren.

# Gesetzliche Grundlage - Chemikaliengesetz

---

- Meldung erfolgt direkt an Zentrale Erfassungsstelle für Vergiftungen, gefährliche Stoffe und Zubereitungen, Umweltmedizin im Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR) in Berlin
- 01.08.1990-31.12.2002 insges. 26.934 Meldungen zu Vergiftungen bzw. Verdachtsfällen
- 2002 → 7.833 Meldungen an BfR (95% Erwachsene, 4% Kinder)
- hohe Dunkelziffer im Vgl. zu Zahlenangaben der GIZ

# Vergiftungsgeschehen bei Kindern

---

- Schätzungen der deutschen GIZ gehen aus von jährlich

insgesamt 100.000 Vergiftungsunfällen 100 %

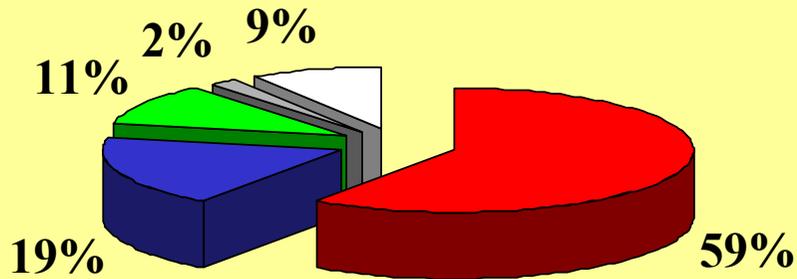
davon 10.000 Vergiftungen 10 %

davon 500 vital bedrohliche Fälle 5 %

20 - 40 Todesfälle 0,2 - 0,4 %

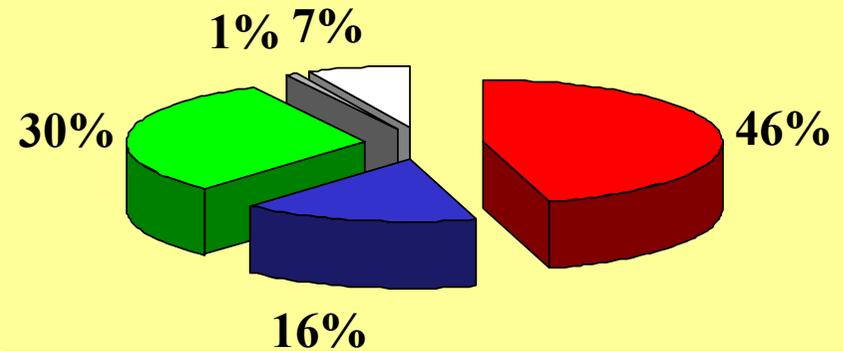
- Das GGIZ Erfurt in den Jahren 1994-2003 **31.206** Vergiftungen bzw. Verdachtsfälle im Kindesalter beraten.
- Ein Vergiftungsrisiko bestand nur in **15 %** der Fälle.
- **< 1 %** der Fälle wurden als vital bedrohlich eingeschätzt.

# Vergiftungsgeschehen bei Kindern



■ Kliniken    ■ Arztpraxis    ■ Laien  
■ Apotheke    ■ Andere

1994

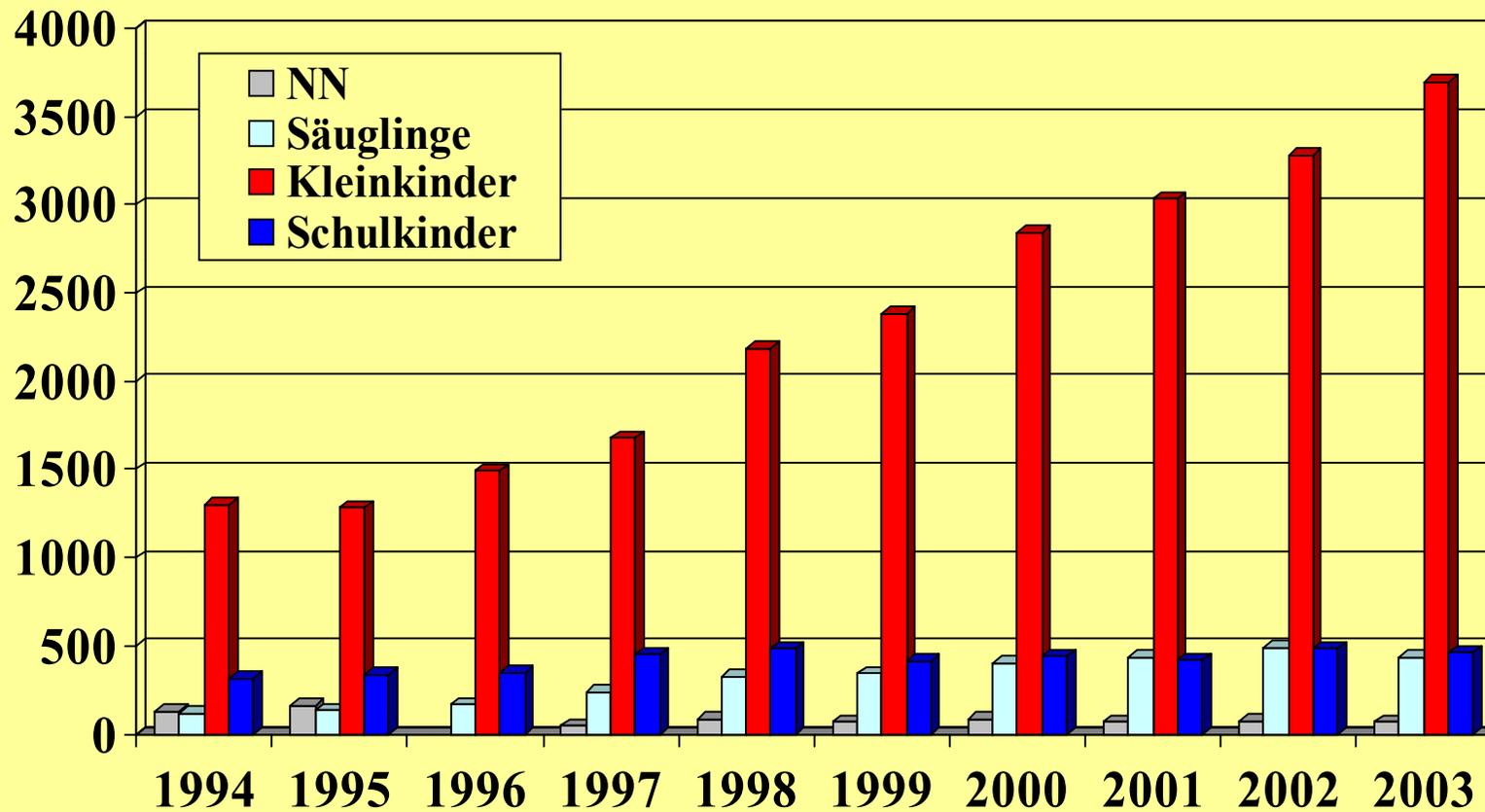


■ Kliniken    ■ Arztpraxis    ■ Laien  
■ Apotheke    ■ Andere

2003

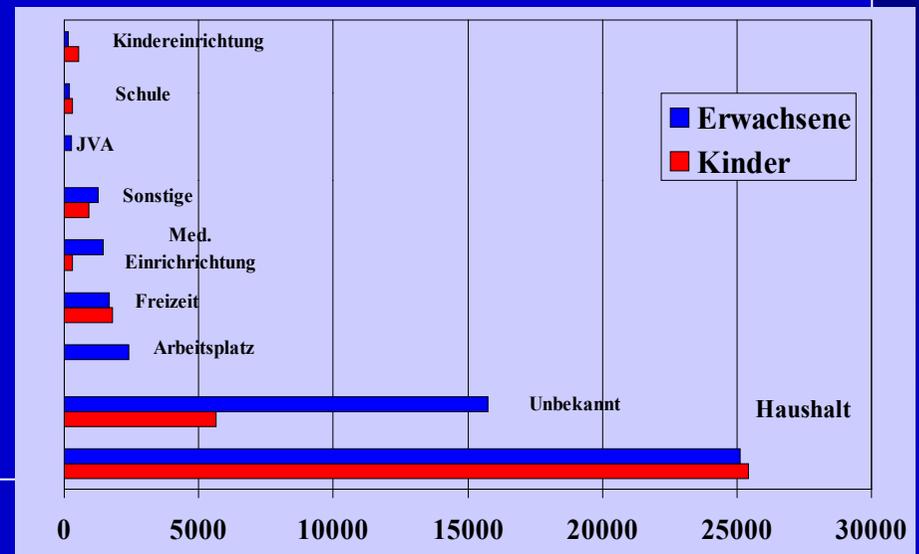
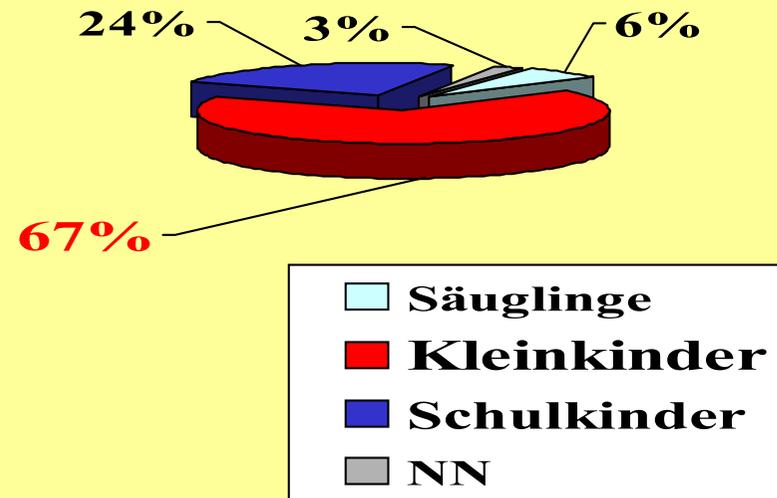
# Vergiftungsgeschehen bei Kindern

Anfragestatistik GGIZ Erfurt - Alle Anfragen



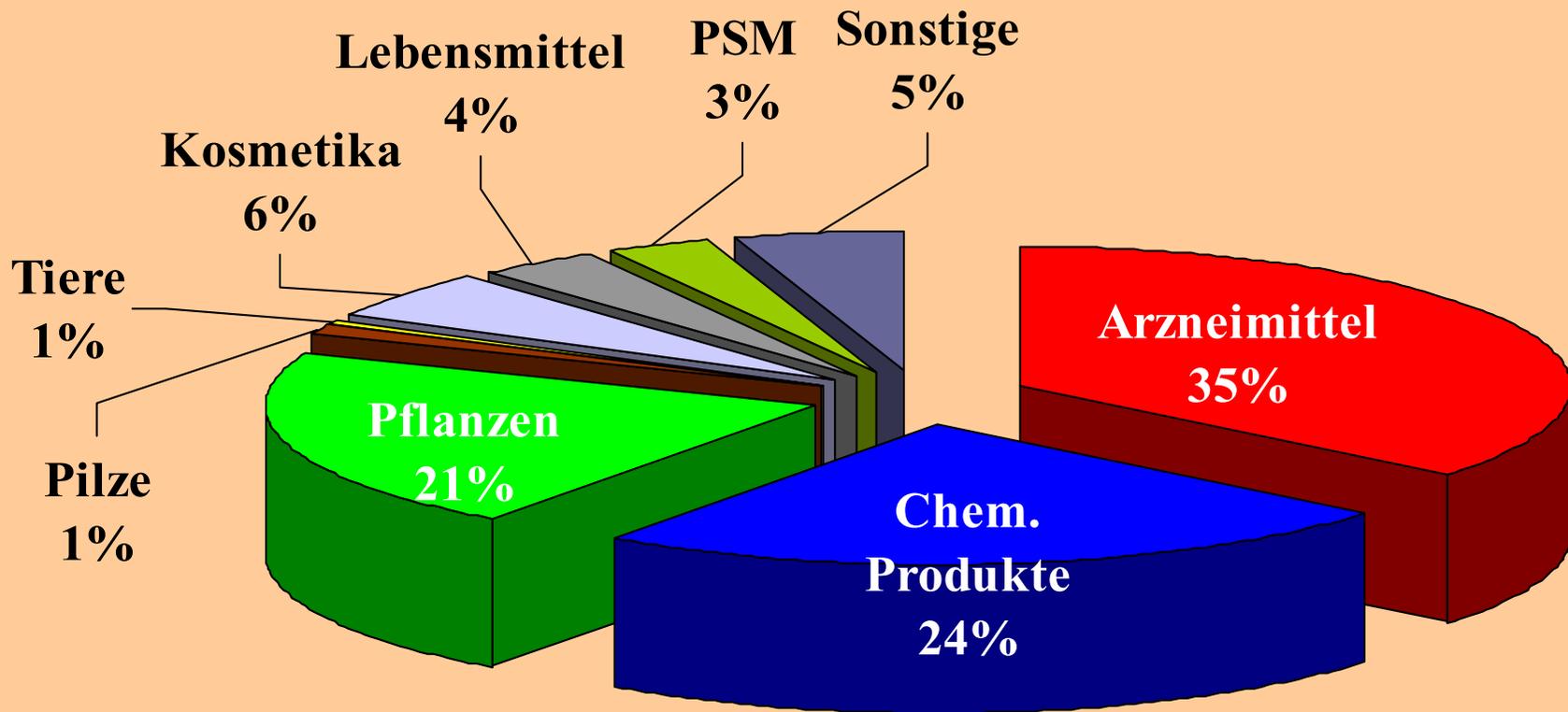
# Vergiftungsgeschehen bei Kindern

- bis zum vollendeten 1. Lebensjahr Unfälle durch Verwechslungen;
- **Schwerpunkt** der Vergiftungsunfälle sind **Kleinkinder im häuslichen Umfeld**;
- bei Schulkindern neben Unfällen auch Missbrauch und parasuizidale Handlungen !



# Vergiftungsgeschehen bei Kindern

## Noxenverteilung Kinder 1994-2003



# Vergiftungen durch Arzneimittel

## ➤ Ursachen:

- **Gewöhnung** durch regelmäßige Einnahme kann zur „Selbstbedienung“ führen: Hustensäfte, Inhalate, Nasentropfen, Kariesprophylaktika;
- **falsche Lagerung** im Kinderzimmer
- **Konfektionierung** der Arzneimittel und „Doktorspiel“ verleiten zum Kosten: Dragees, Kapseln;
- **Portionierung** von Arzneimitteln durch die Großeltern;
- **Arzneimittelreste** in der Nähe von Lebensmitteln.



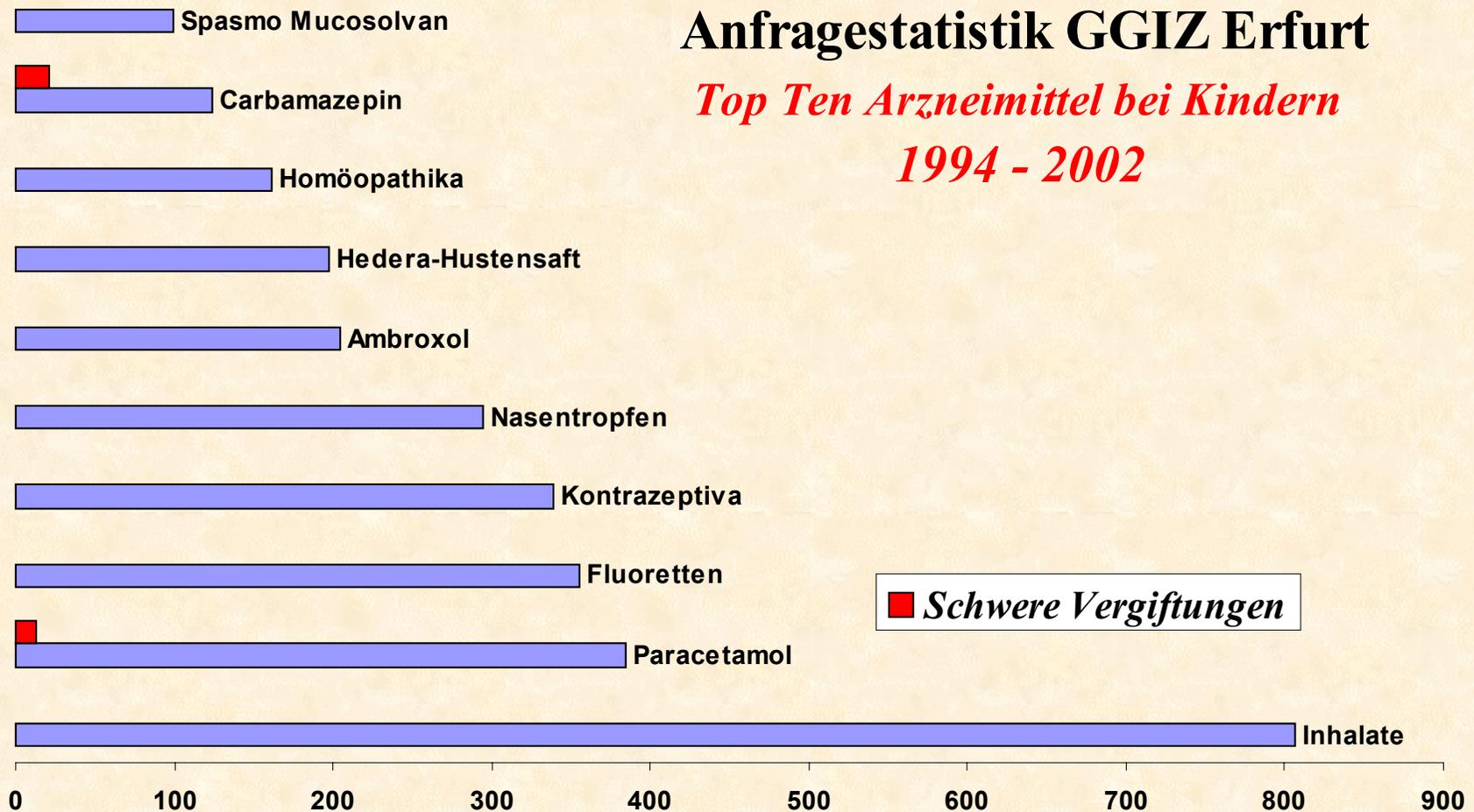
Quelle: [www.das-sichere-haus.de](http://www.das-sichere-haus.de)

# Vergiftungen durch Arzneimittel

## Anfragestatistik GGIZ Erfurt

### *Top Ten Arzneimittel bei Kindern*

*1994 - 2002*



# Vergiftungen durch Arzneimittel

---

## Einschätzung der Gefährdung

- Moderne AM enthalten hochwirksame Stoffe mit teils geringer therapeutischen Breite.
- Einnahme einer für den Erwachsenen therapeutischen Dosis für Kleinkinder (KG 10-20 kg) gewichtsbezogen eine 3-7 fache Überdosis.

# Vergiftungen durch Arzneimittel

## ➤ Prävention

- **Festlegung toxischer Dosen**  
für pharmazeutische Produkte für Kinder → ANEC  
(European Association for the Coordination of Consumer Representation  
in Standardisation – [www.anec.org](http://www.anec.org))  
aktuell:  
09/04, Brüssel, Konferenz zur Verpackung von AM und  
Sicherheit für unsere Kinder
- **Kennung und Mengenbestimmung** relevanter AM
- **Effektive kindersichere Verpackungen** für  
Arzneimittel (Reduktion akzidenteller AM-Vergiftungen bei  
Kindern, Senkung der Hospitalisationen, Kostenreduktion)

Quelle: [www.anec.org](http://www.anec.org)

# Vergiftungen durch chemisch-technische Erzeugnisse

## ➤ Ursachen:

- ansprechende **Verpackung, Färbung** und **Parfümierung** verleiten zum Kosten (Duschgel in Büchsen)
- spielerische **Nachahmung** des Handelns der Eltern (Reiniger, Kosmetika)
- **Verwechslungen** durch umgefüllte Produkte (Getränkeflaschen)
- **Neugier** der Kinder ( kindersichere Verpackungen werden nach einiger Zeit geöffnet !)

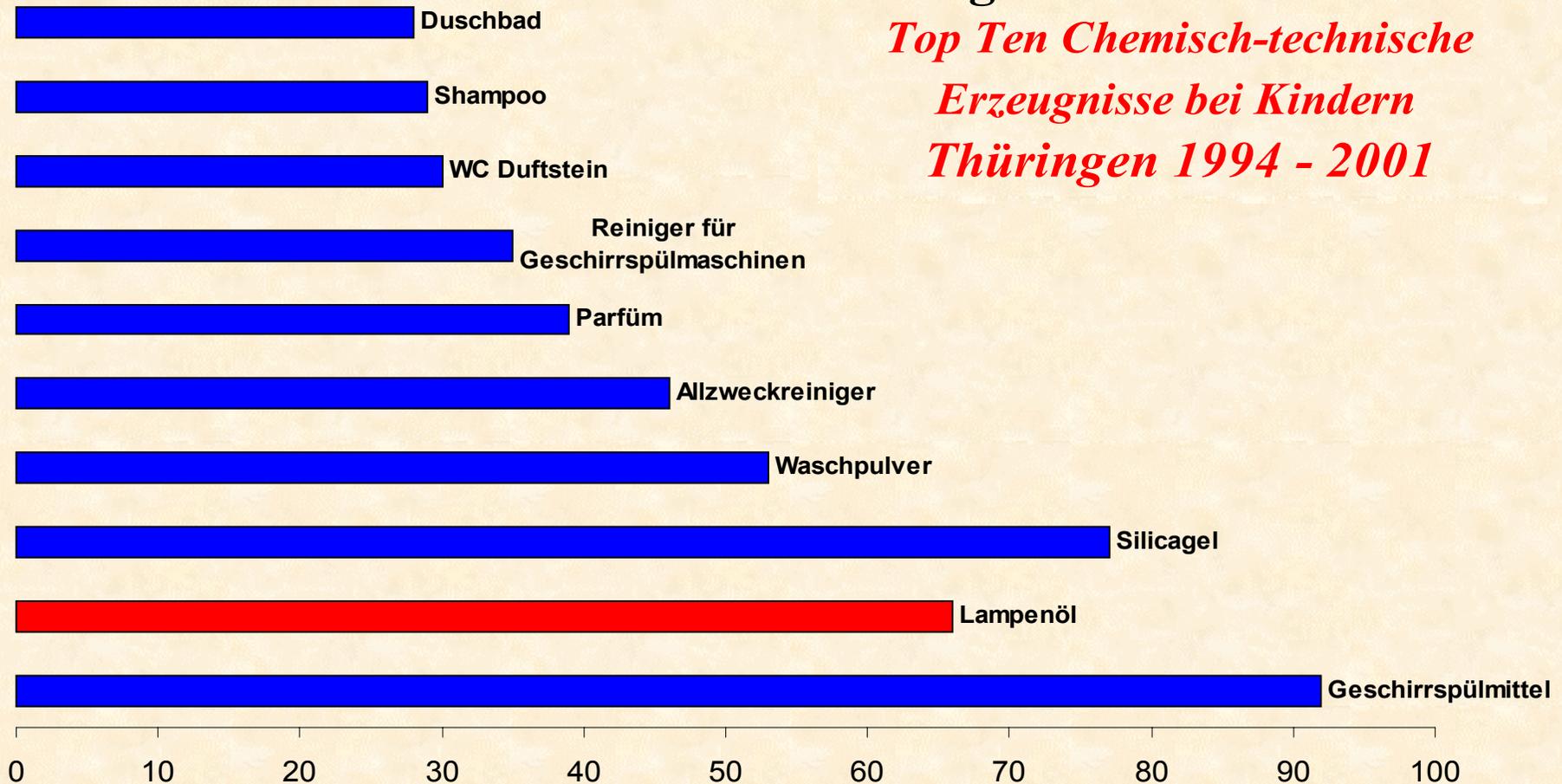


Quelle: [www.das-sichere-haus.de](http://www.das-sichere-haus.de)

# Vergiftungen durch chemisch-technische Erzeugnisse

Anfragestatistik GGIZ Erfurt

*Top Ten Chemisch-technische  
Erzeugnisse bei Kindern  
Thüringen 1994 - 2001*



# Vergiftungen durch chemisch-technische Erzeugnisse

## typische Vergiftungssituation

Während die Mutti durch das Telefonat abgelenkt ist, findet das Kind Zugang zu Putzmitteln.



Quelle: Gossweiler-Brunner, 1992

# Vergiftungen durch chemisch-technische Erzeugnisse

## typische Vergiftungssituation

Hinter dem Badezimmerspiegel verstecken sich interessante Fläschchen, Tuben und Topfe.



Quelle: Gossweiler-Brunner, 1992

# Vergiftungen durch chemisch-technische Erzeugnisse

## ➤ Prävention

- **Sichere Umgebung** des Kindes (Kontrolle des Zugang zum Produkt, **Aufbewahrung in Originalverpackung !!!**)
- **Kindersicherer Verschluss** als technisches Hinderniss
- **Wechsel der chemischen Zusammensetzung** des Mittels
- **Kennzeichnung der Produkte** (Hinweise auf Gebrauchsanweisung, Warnaufschriften)



Quelle: Ärztliche Mitteilungen bei Vergiftungen, BfR, 2002

# ESPED-Studie zu Lampenölvorgiftungen

Zeitraum 01.03.2000-28.02.2003: 254 Ingestionsfälle

Lampenölrezeptur	Fälle insges.	Pneumonie	keine Pneumonie
Paraffine/Petro- leumdestilat	156 (62%)	<b>66 (27%)</b>	90 (35%)
Ersatzstoffe	6 (2%)	<b>0 (0%)</b>	6 (2%)
Rezeptur nicht geklärt	92 (36%)	<b>34 (13%)</b>	58 (23%)
Summe	254 (100%)	<b>100 (40%)</b>	154 (60%)

# Zusammenfassung - primäre Prävention des GGIZ

---

- **Information und Aufklärung** über die Vergiftungsunfallgefahren bei Kindern für **Laien, Ärzte, Gesundheitsberufe, Behörden**
  1. schriftliches Informationsmaterial (Faltblatt, Telefonaufkleber, Broschüre Kinder und Gift)
  2. Presseinformationen (Pilze, Pflanzen, Vipera berus, Insektenstiche, Butangas, Drogen, Nachtschattengewächse u.a.)
  3. Internet ([www.ggiz-erfurt.de](http://www.ggiz-erfurt.de))

en X  
leu Weite >>  
**YCOS**  
et you there  
he   
in Deuts  
Suche  
Copyright © 2004  
os. All Rights  
rved. Lycos is a  
rademark of  
rnegie Mellon  
University.



## Giftnotruf Erfurt 0361 730730

Giftinformationszentrum der Länder Mecklenburg-Vorpommern,  
Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen

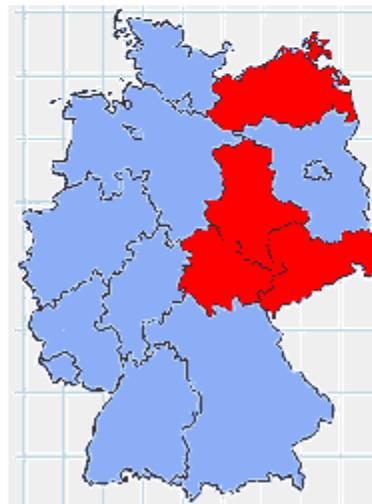
### Home

- Giftnotruf
- Aktuelles
- Vergiftungsursachen
- Wir über uns
- Jahresberichte
- Publikationen
- Termine
- Kontakte
- Giftzentren
- Links
- Impressum

Giftnotruf Erfurt  
0361 730730  
Nordhäuserstr. 74  
99089 Erfurt  
Deutschland

# Gemeinsames Giftinformationszentrum

der Länder Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt und  
Thüringen in Erfurt (GGIZ Erfurt)



Auf den folgenden Seiten erhalten Sie wichtige Informationen über **richtiges Verhalten in akuten Vergiftungssituationen** sowie **Hintergrundinformationen zu den häufigsten Vergiftungsursachen, Aufgaben und Funktionen des GGIZ Erfurt** und Auflistungen von **Links zu anderen Giftinformationszentren und Einrichtungen**, die sich mit unterschiedlichen Fragestellungen von Vergiftungen befassen.

# Zusammenfassung - primäre Prävention des GGIZ

4. Schulung von Eltern, Lehrern, Betreuer, Präventionsfachkräften, (Vorträge in Kinder-einrichtungen, Projekt Lebenslust statt Drogenfrust)
5. Ausbildung von Fachpersonal (Ärzte, Rettungsdienst, Krankenpflege, Pharmazie)



# Zusammenfassung - primäre Prävention des GGIZ

---

- Sicherung des Verbraucherschutzes durch **Erkennung neuer Vergiftungsrisiken** → Meldung an BfR  
  
(Missbrauch von Butangas und Nachtschattengewächsen bei Schulkindern und Jugendlichen, Problem Alcopos)
- **Wissenschaftliche Publikationen**
- Information und Beratung von Behörden verschiedener Ebenen
- Mitarbeit in Gremien der EU, des Bundes , der Länder

# Problem: Nachtschattengewächse

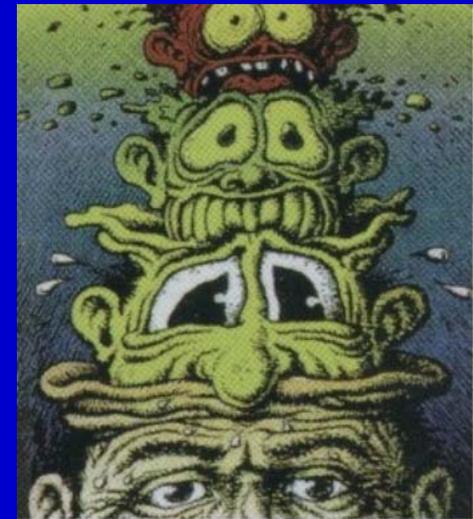
## ➤ Ursachen bei Schulkindern u. Jugendlichen:



Missbrauch von Nachtschattengewächsen u.a. Pflanzen wegen ihrer psychotropen Wirkungen;  
Gefährdung durch zentrales anticholinerges Syndrom mit toxischer Psychose !



Therapie wie Atropinvergiftung mit **PHYSOSTIGMIN** !



# Problem: **Alcopos**

Mixgetränke aus Limonaden und Spirituosen in poppiger Aufmachung

Alkoholgehalt:

Ø 5,5 Vol%

**12-13 g / 275 ml → BAK 0,30 ‰**

bei 50 kg KG

Vergleich:

1 „*Doppelter*“ 30 Vol%

**max. 12 g / 40 ml**



Quelle: Test, 03/ 2004

# Problem: **Feuerzeuggas/Butan**

- Zunahme missbräuchlicher Anwendung seit Mitte der 90 er Jahre
- kaum steuerbare Rauschwirkung
- Erstickungsgefahr am Erbrochenen
- Hypoxische Hirnschädigung
- lebensbedrohliche Herzrhythmusstörungen



Quelle: Strubelt, 1996, S.156

## Zusammenfassung - sekundäre Prävention des GGIZ

---

- Telefonische Beratung von Betroffenen und Angehörigen (Eltern), Ärzten, Kindereinrichtungen, Schulen im Vergiftungsfall
  - Einschätzung der Gesundheitsgefährdung
  - Welche Maßnahmen sind erforderlich?
  - gezielte präklinische/klinische Behandlungsempfehlungen

# Perspektive von Präventionsmaßnahmen

---

- Ausbau der Aufklärung der Eltern über Vergiftungsgefahren im Kleinkindalter, Maßnahmen der 1. Hilfe, Verhütung von Vergiftungen
  - Erarbeitung eines Merkblattes, Kooperation mit örtlichen Kindertagesstätten oder niedergelassenen Kinderärzten
- Idee Notfallbox

## Ziel:

- frühe Auseinandersetzung der Eltern/Großeltern mit Thema “Vergiftungen bei Kindern“, vorausschauendes Denken, Erkennen von Gefahrenquellen, Anregung zum Nachdenken über Vorgehen in Notfallsituationen
- Abdruck der Tel.-Nr. des zuständigen GIZ – schnelle Verfügbarkeit
- rasches Handeln in Notfallsituationen

**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit !**

